



Land schafft Verbindung SH+HH e.V. - Lohweg 13 - 24647 Wasbek

Landeshaus
Herrn Heiner Rickers
Vorsitzender des Umwelt- und Agrarausschusses
Düsternbrooker Weg 70
24105 Kiel

Schleswig-Holsteinischer Landtag
Umdruck 20/752

Per Email an: umweltausschuss@landtag.ltsh.de

Wasbek, den 31.01.2023

Weideprämie einführen - Antrag der Fraktionen von SSW, SPD und FDP, Drucksache 20/372

Weidetierhaltung stärken - Antrag der Fraktionen von CDU und B90/DIE GRÜNEN, Drucksache 20/449

Sehr geehrter Herr Rickers,
sehr geehrte Damen und Herren,

für die Möglichkeit einer Stellungnahme zum oben genannten Thema möchten wir uns bedanken und bitten Sie um Berücksichtigung der folgenden Ausführungen.

Als berufsständische Vertretung hunderter landwirtschaftlicher Betriebe begrüßen wir den Antrag, eine Weideprämie für Milchkühe, Mastrinder und Jungtiere in Schleswig-Holstein endlich einzuführen.

Grundsätzlich ist die Weidetierprämie ein wichtiger monetärer Anreiz, um die Rinderhaltung aus dem Stall auf die Weide zu verlagern.

Setzt man ein richtiges Weidemanagement voraus, also die passende Besatzdichte und Wechsel der Weiden, um eine Regeneration der Grasnarbe und damit die positiven Effekte zu gewährleisten, so ist das beweidete Grünland das artenreichste Biom der Erde, eine wahre Schatzkammer der Biodiversität, von Flora und Fauna. Wenn diese Lebensgemeinschaft im Gleichgewicht ist, gibt es kein anderes Biom, das Boden, Luft, Wasser, Klima und Biodiversität positiver beeinflusst als das beweidete Grünland.

Weidetierhaltung leistet zudem einen positiven Beitrag zum Boden- und Klimaschutz, da die Kohlenstoffbindung im Boden durch verstärkte Humusbildung gesteigert und CO₂ der Luft entzogen wird.

Die Methanemissionen aus der Tierhaltung und deren schädliche Auswirkungen auf das Klima wurden laut letztem IPCC Bericht bislang um das drei- bis vierfache überbewertet und sind somit weit weniger klimaschädlich als angenommen. Für eine weitere Abstockung der Rinderbestände gibt es daher, insbesondere in einer Grünland-Gunstregion wie Schleswig-Holstein, keinen Anlass.

Die Weidetierhaltung mit ihren Vorteilen für Klimaschutz, Biodiversität, Landschaftserhalt, Umweltschutz und Tierwohl erfüllt somit wichtige Gemeinwohlleistungen (Ökosystemleistungen), ist jedoch aufgrund des höheren Arbeitsaufwandes wirtschaftlich weniger rentabel. Als Folge ist die Weidehaltung - insbesondere



bei Milchkühen - stark rückläufig in Schleswig-Holstein. Dies betrifft vor allem kleinere und mittlere landwirtschaftliche Betriebe, deren Grünland jedoch aufgrund ihrer kleineren Flächen einen besonders hohen Anteil ökologisch wertvoller Strukturen und Biotope aufweist und die somit einen besonderen Beitrag für den Artenschutz leisten und schließlich sind die positive Auswirkung der Weidetierhaltung auf die Tiergesundheit sowie auf das Tierwohl unbestritten.

Die Einwanderung des Wolfes nach Schleswig-Holstein steht den Zielen nach mehr Weidehaltung und damit mehr Biodiversität und mehr CO₂-Bindung eindeutig entgegen. Als (Weide-) Tierhalter müssen wir an dieser Stelle darauf hinweisen, dass wir aus Gründen des Tierwohls und Sorge um unsere Tiere die Anwesenheit des Wolfes in Gänze ablehnen (müssen).

Mit freundlichen Grüßen

Uta v. Schmidt-Kühl - 1. Vorsitzende

Tilo v. Donner - 1.Vorsitzender